

## Prüfsequenzen der KVB / Praktische Prüfung

Der Prüfungsparcours umfasst folgende Sequenzen

Ziffer	Sequenzen	Hilfspersonen- und Materialbedarf
	Parcours-Administration, Empfang der Hundeführer (HF)F	1 Betreuungsperson f. HF, 1 Tisch, 3 Stühle
<b>0</b>	<b>Begrüssung und Befragung</b> durch Wesensrichter (WR). HF deponiert Leine, Futter, Spielzeug etc. bis Ende KVB	1 Befragungsblatt pro Hund/HF
<b>1</b>	<b>Verhalten des Hundes gegenüber HF</b> WR und HF marschieren ungezwungen und im Gespräch über den Platz. Der WR versucht in Erfahrung zu bringen, wie gross der Aktionsradius, der Bewegungs- und Betätigungsdrang, die Aufmerksamkeit und Führerbindung des Hundes sind.	Kein Material
<b>2a</b>	<b>Spielverhalten</b> Der HF spielt mit seinem Hund und benutzt dazu verschiedene Gegenstände. (Ball, Kong, Stoffrolle, etc). Der WR versucht anschliessend die führende Rolle im Spiel zu übernehmen, wobei sich der HF neutral verhält.	Ball, Kong, Stoffrolle, etc. in Materialkiste
<b>2b</b>	<b>Spiel mit der Stoffrolle</b> Der HF spielt mit seinem Hund mit einer Stoffrolle oder einem ähnlichen weichen Spielzeug, in das der Hund beissen kann. Während dem Spiel nähert sich der WR, übernimmt das Spielzeug und führt das Spiel mit dem Hund stellvertretend für den HF fort. Er kann hier weitere geeignete Objekte mit ins Spiel bringen.	Stoffrolle
<b>3.1</b>	<b>Durchgehen einer Personengruppe</b> Die Helfer bilden eine "zufällige" Menschenansammlung, die sich gegen den Hund bewegt. Zwischen den einzelnen Personen soll ein Mindestabstand von einem Meter eingehalten werden. Der HF bewegt sich frei in dieser Personengruppe und kreuzt die Gruppe mehrmals.	6-10 Helfer / Aufgabe instruieren
<b>3.2</b>	<b>Verhalten gegenüber Fremdperson (FP) die ihn anfasst</b> Eine vorher bestimmte FP nimmt mit dem Hund Kontakt auf, spricht ihn mit Namen an, lockt ihn zu sich und versucht ihn anzufassen.	1 Helfer zur Kontaktaufnahme Aufgabe instruieren Kein Material

<p><b>3.3</b></p>	<p><b>Verhalten gegenüber Fremdperson die sich annähert</b>                  Eine dem Hund fremde Person (nicht die gleiche Person die vorher mit dem Hund Kontakt aufgenommen hat) geht ruhig auf den Hund zu. Ca. 2.5 m vor dem Hund bleibt sie stehen und spricht den Hund an (nicht mit dem Namen). Dann geht sie näher zum Hund und hält die Hand hin, damit der Hund schnuppern kann. Zum Abschluss streichelt sie den Hund im Halsbereich. Der HF verhält sich absolut neutral und übt keinen Einfluss auf den Hund aus.</p>	<p>1 Helfer zur Kontaktaufnahme.                  Aufgabe instruieren.                  Kein Material</p>
<p><b>3.4</b></p>	<p><b>Weite und enge Gasse</b>                  HF und Hund gehen durch eine von Fremdpersonen (6 – 10 Personen) gebildete, erst weite (ca. 2 m), dann enge (ca. 1 m) Gasse.</p>	<p>6 - 10 Helfer / Aufgabe instruieren</p>
<p><b>3.5</b></p>	<p><b>Personenkreis</b>                  Fremdpersonen (6 – 10 Personen) bilden einen grossen Kreis von ca. 7-10 m Ø. HF und Hund sind in der Mitte (Hund stehend). Der Kreis wird im normalen, anschliessend im raschen Schritt bis zur praktischen Berührung von HF und Hund geschlossen.                  Die Personen öffnen den Kreis, indem sie rückwärtsgehen oder sie drehen sich um und öffnen den Kreis sternförmig, vom Hund abgewandt.</p>	<p>Kein Material</p>
<p><b>3.6</b></p>	<p><b>Hund vom Führer verlassen</b>                  Hund wird auf Platz an ca.1.5 m langer Leine (an Bodenschraube) in einem markierten Dreieck festgebunden. HF versteckt sich. WR folgt dem Dreieck im Uhrzeigersinn, nähert sich seitlich dem Hund, lässt sich beschnuppern, nimmt Kontakt auf, spricht freundlich mit ihm, fasst den Hund an, dann entfernt er sich entlang dem Dreieck. Anschliessend geht der WR von vorn ruhig und direkt auf den Hund zu, nimmt Kontakt auf, spricht freundlich mit ihm, fasst den Hund an</p>	<p>1 Bodenschraube,                  1.5 m-Leine, beidseitig mit Karabinerhaken,                  3 Markierfähnchen,                  Versteck / Wand Kombination mit Sequenz 3</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Verhalten gegenüber Artgenossen</b>                  (Hund vom HF verlassen)                  Hund wird auf dem Platz an eine bis ca. 1.5 m lange Leine (an Bodenschraube) in einem markierten Dreieck festgebunden. HF versteckt sich. Ein Helfer zusammen mit einem friedlichen Hund folgt dem Dreieck im Uhrzeigersinn, nähert sich seitlich langsam dem festgebundenen Hund, HF nimmt ev. Kontakt auf und geht langsam weiter, dann entfernt er sich.</p>	<p>1 Bodenschraube,                  ca. 1.5 m Leine, beidseitig mit Karabinerhaken,                  3 Markierfähnchen,                  Versteck / Wand Helfer mit „Challenge“-Hund.                  Aufgabe instruieren.</p>

<b>5</b>	<b>Optische / Taktile Einflüsse</b>	
<b>5.1</b>	<b>Bändervorhang</b> HF motiviert Hund zum durchqueren eines Vorhangs von ca. 2 X 2 m aus Plastikbändern	2 Stangen ca. 2 m 1 Stange mit Plastikbändern
<b>5.2</b>	<b>Zick-Zack-Gasse</b> Ein "Korridor" von ca. 50 cm Breite, mind. 5 m Länge mit ca. 1 m hohen Abgrenzungen (Absperrbänder), wird aufgebaut. Der Korridor verläuft nicht in gerader Linie. - Nach jedem Meter wird eine Richtungsänderung eingebaut. (Zick-Zack-Manier) HF motiviert Hund vor HF den Korridor zu durchlaufen.	10 Elektroviehhüter-Zaunpfähle, 1,2-1,5 m hoch mit Metallhorn am Fuss. Plastikabsperrbänder
<b>5.3</b>	<b>Gehen auf einem Gitterrost</b> z.B. ein rechteckiges Lichtschachtgitter von ca. 75x150 cm wird auf den Boden gelegt. HF motiviert Hund zum überqueren des Gitters.	1 Lichtschachtgitter 75 x 150 cm
<b>5.4</b>	<b>Knisterfeld</b> Eine Thermoisolierdecke, wie sie als Biwak-Wärmeschutz dient, oder eine steife, dünne Kunststoffbahn oder ähnlich wird ausgelegt die beim betreten knistert oder raschelt. - Hund und HF begehen das Feld. Der Hund soll sich unbeeindruckt frei darauf bewegen. <b>Pneus</b> HF motiviert Hund zum überqueren von ausgelegten Autopneus welche auf der Decke verteilt sind	1 dünne Kunststoffolie aus steifem Material, z.B. HDPE (High Density Polyethylene) oder PES (Polyester) 1-1,5m breit und 5 m lang. 3 - 4 Autopneus
<b>5.5</b>	<b>Kontakt mit Sonnen- u. Regenschirm-Pool</b> Hund und HF passieren ein Feld geöffneter Schirme während der WR einzelne Schirme öffnet und schliesst	4 – 6 Regen- bzw. Sonnenschirme
<b>5.6</b>	<b>Paletten</b> HF motiviert Hund zum überqueren von 2 Holzpaletten welche umgekehrt ausgelegt werden	2 Holzpaletten
<b>5.7</b>	<b>Trichter aus Fähnchen / Windrädchen</b> Mittels mind. 30-40 Markierfähnchen wird ein trichterförmiges Feld abgesteckt, das an der vorderen Öffnung ca. 1.5 m misst und sich danach schnell auf 0.5 m Breite verjüngt. Gesamtlänge 4-5 m. Fähnchenabstand ca. 50 – 60 cm.	30 -40 Markierfähnchen oder Windrädchen oder Mix daraus.
<b>5.8</b>	<b>Wackelbrett</b> HF motiviert Hund zum überqueren von einem Schalungsbrett mit unterlegtem Rundholz.	Schalungsbrett, Rundholz ca. 10-15 cm

<b>5.9</b>	<b>Tuchvorhang</b> HF motiviert Hund zum durchqueren eines Stoffvorhangs von ca. 2 X 2 m (Leintuch)	3 Stangen ca. 2 m, 1 Leintuch, Befestigungsklammern
<b>5.10</b>	<b>Kontakt mit bewegtem Gegenstand</b> Hinter einem Versteck liegt der Jutesack gefüllt mit weichem Material (Jute, Lumpen, Stroh etc) an Leine befestigt. WR zieht den Sack an der langen Leine teils langsam, teils ruckelnd über den Boden zu sich.	„Versteckwände“, Jutesack gefüllt mit weichem Material (Jute, Lumpen, Stroh, etc) oder ähnlicher grösserer Gegenstand, 1 ca. 15 m lange Leine
<b>6</b>	<b>Akustische Einflüsse</b>	
<b>6.1</b>	<b>Glocken- und Treichel-Pool</b> Fahrradglocke, Hupe, grosse und kleine Kuhglocken und Treicheln	Fahrradglocke, Hupe, grosse und kleine Kuhglocken und Treicheln
<b>6.2</b>	<b>Rätsche</b> WR konfrontiert Hund mit Rätsche	Spielzeugrätsche
<b>6.3</b>	<b>Plastiksack</b> WR konfrontiert Hund mit raschelndem Plastiksack	Kehrriechtsack
<b>6.4</b>	<b>Metallkette</b> WR konfrontiert Hund mit Metallkette in einem Kessel	Kessel mit Metallkette
<b>6.5</b>	<b>Jutesack mit PET Flaschen</b> Hinter einem Versteck (oder offen) liegt der Jutesack gefüllt mit PET Flaschen an Leine Befestigt. WR zieht den Sack an der langen Leine teils langsam, teils ruckelnd über den Boden zu sich.	„Versteckwände“, Jutesack gefüllt mit PET Flaschen 1 ca. 15 m lange Leine
<b>6.6</b>	<b>Jutesack mit Blechdosen</b> Hinter einem Versteck liegt der Jutesack gefüllt mit Blechdosen an Leine befestigt. WR zieht den Sack an der langen Leine teils langsam, teils ruckelnd über den Boden zu sich.	„Versteckwände“, Jutesack gefüllt mit Blechdosen 1 ca. 15 m lange Leine
<b>6.7</b>	<b>Eisenrohr</b> Mit einem Hammer wird gegen ein Eisenrohr geklopft	Metallrohr ca. 10 cm x 100 cm Metallhammer
<b>6.8</b>	<b>Holzklatsche</b> WR konfrontiert Hund mit dem „Knall“ der Klatsche	zwei mit einem Scharnier verbundene und mit Handgriffen versehene, gehobelte Tannen oder Hartholz Bretter (z.B: 5x15x100 cm), die gegeneinander geschlagen werden.

<b>6.9</b>	<b>Kanister mit Steinen gefüllt</b> Kanister gefüllt mit Steinen werden angestossen, umgekippt, weggeworfen	3 verschieden grosse Plastikkanister mit Kieselsteinen gut verschlossen.
------------	---	---